

Kreishandwerkerschaften wollen fusionieren

Mitgliederversammlung stimmt für Zusammenschluss – Organisationen feiern 90-jähriges Bestehen

VON MIRJA POLREICH

Peine. Die Fusion der Kreishandwerkerschaften Region Braunschweig-Gifhorn und Peine ist perfekt: Die Mitgliederversammlung hat den geplanten Zusammenschluss abgesegnet. „Es ist der nächste logische Schritt“, sagt Jennifer Günther, stellvertretende Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Peine, im Hinblick auf die Fusion zum 1. Januar 2025. Bereits seit 2015 bestehe eine Kooperation zwischen beiden Kreishandwerkerschaften, die mittelfristig die Fusion zum Ziel hatte. „Es gab also schon vorher eine sehr enge Zusammenarbeit.“

Bereits fünf Jahre zuvor hatten die Kreishandwerkerschaften Braunschweig und Gifhorn die Fusion zur Kreishandwerkerschaft Region Braunschweig-Gifhorn vollzogen. Hintergrund dafür war die sinkende Zahl an Innungsmitgliedern auf der einen und stetig wachsende Anforderungen an die Geschäftsstellen durch gesetzliche Vorgaben auf der anderen Seite. Durch den damaligen Zusammenschluss wollte man Synergien nutzen und so die Zukunft der Organisation sichern.

Mit der aktuellen Fusion gehören nun 800 Innungsbetriebe in Braunschweig, 320 in Gifhorn und 170 in Peine einer gemeinsamen Kreishandwerkerschaft an, die dann das Handwerk in der Region, in der Wirtschaft und in der Politik



Bei der Jubiläumsfeier zum 90-jährigen Bestehen der Kreishandwerkerschaften Braunschweig-Gifhorn und Peine wurde die Fusion zur neuen Kreishandwerkerschaft Region Braunschweig zum 1. Januar 2025 offiziell.

FOTO: KIM CLEVE KIM & LUKAS FOTOGRAFIE GBR

mit noch stärkerer Stimme vertreten will. „Wir können in der Gremien- und der Lobbyarbeit damit noch schlagkräftiger werden und die Interessen unserer Mitglieder noch besser als zuvor vertreten“, macht Günther deutlich. Darüber hinaus habe der Zusammenschluss im Alltäglichen – mit Ausnahme des noch zu beschließenden neuen Namens der Kreishandwerkerschaft – kaum Auswirkungen für die dann etwa 1.300 Innungsbetriebe mit ihren rund 20.000

Beschäftigten.

So sollen auch die drei Geschäftsstellen in Braunschweig, Gifhorn und Peine mit ihren insgesamt neun Mitarbeitern erhalten bleiben. „Die Besuche in den Geschäftsstellen haben mit der Corona-Pandemie abgenommen, aber inzwischen wird es wieder mehr“, hat die stellvertretende Geschäftsführerin in Peine beobachtet. „Der persönliche Kontakt soll erhalten bleiben.“ Auch in der Geschäftsführung sind keine Veränderungen ge-

plant. Neuer Geschäftsführer der fusionierten Kreishandwerkerschaft soll der bisherige Geschäftsführer der beiden jetzigen Kreishandwerkerschaften, Dr. Andreas Bierich, sein. Die Stellvertretung haben Kim Cleve und Jennifer Günther inne.

Neben der Fusion stand am Mittwoch bei den Kreishandwerkerschaften Region Braunschweig-Gifhorn und Peine noch ein großes Thema auf der Agenda: Sie feiern ihr 90-jähriges Bestehen. Beide gibt es seit

1934, aber sie waren keine völligen Neuschöpfungen. Ihre Vorläufer waren regionale Innungsausschüsse, die sich bereits Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts gebildet hatten. Nach dem Ersten Weltkrieg wandelten sich viele in sogenannte Handwerksämter um. Vorreiter in Niedersachsen war Celle, dessen Innungen bereits 1920 ein eigenes Handwerksamt gründeten. Nur ein Jahr später, 1921, wurde ein solches in Gifhorn errichtet.

120 geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik und Handwerk waren bei der Festveranstaltung zum Jubiläum vor Ort. Unter anderem auch Hubertus Heil, Bundesarbeitsminister und Abgeordneter aus dem Kreis Gifhorn und Peine sowie Olaf Lies, niedersächsischer Wirtschaftsminister (beide SPD). Beide hoben die Bedeutung des Handwerks für die regionale Wirtschaftsentwicklung hervor. „Um die duale Ausbildung im Handwerk beenden und unsere Nachbarn in Europa“, betonte Lies.

Neben der Interessenvertretung des Handwerks bieten die Kreishandwerkerschaften ihren Mitgliedern Seminare und Weiterbildungsmöglichkeiten an, beraten in Rechtsfragen und vertreten sie vor Arbeits- und Sozialgerichten. Über die Innungsversammlungen stellen sie den Mitgliedern Netzwerke zur Verfügung, ebenso Fachinformationen für die Gewerke und eine Inkasso-Abteilung.

VfL Wolfsburg gegen Dortmund: Tickets zu gewinnen

hallo Wochenende verlost 1x 2 Eintrittskarten

VON NORMEN SCHOLZ

Peine/Wolfsburg. Der VfL Wolfsburg empfängt im nächsten Heimspiel der Saison am Sonntag, 22. Dezember, um 17.30 Uhr Borussia Dortmund. Für dieses Spiel können hallo-Leser Karten gewinnen.

Der VfL Wolfsburg steht in der Fußball-Bundesliga mittlerweile mit breiter Brust da. Acht Spiele hintereinander haben die Wölfe wettbewerbsübergreifend nicht mehr verloren. Zuletzt konnte das Team von VfL-Trainer Ralph Hasenhüttl fünf Siege hinterei-



Für das Spiel des VfL Wolfsburg gegen Borussia Dortmund können Leser Tickets gewinnen.

FOTO: BORIS BASCHIN

ander feiern. Mit Borussia Dortmund kommt ein kleiner Angstgegner der Wölfe in die Volkswagen Arena. Nur gegen

Bayern München hat der VfL eine schlechtere Bilanz. Allerdings ging das letzte Aufeinandertreffen zu Gunsten der Wolfsburger aus. Mit 1:0 besiegte der VfL den BVB vor knapp sechs Wochen im DFB-Pokal. Mit einem weiteren Sieg wollen sich die VfLer in die kurze Winterpause verabschieden, ehe es bereits am 11. Januar mit dem Spielbetrieb weitergeht.

1x 2 Eintrittskarten zu gewinnen

Für die Partie des VfL Wolfsburg gegen Borussia Dortmund können hallo-Leser 1x2 Eintritts-

karten gewinnen. Was Sie dafür tun müssen? Gehen Sie einfach auf unsere Gewinnspielseite und hinterlassen dort Ihren Namen. Scannen Sie dazu den QR-Code. Teilnahmeschluss ist Mittwoch, 18. Dezember, um 12 Uhr. Wir wünschen Ihnen viel Glück.



Direkt zur Verlosung: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.